



Aarau, 21. Februar 2022
GV 2018 – 2021 / 237

Botschaft an den Einwohnerrat

Postulat 3d, Förderung Veloverkehr

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. Juni 2021 haben die Einwohnerräte Petra Ohnsorg, Daniel Ballmer, Martina Niggli, Susanne Klaus Günthart und Thomas Waldmeier für die Grünen, Alexander Umbricht und Peter Jann für die GLP, Ursula Funk und Nicola Müller für die SP sowie die Fraktionen von EVP/EW und Pro Aarau das Postulat "Förderung Veloverkehr" eingereicht und beantragen:

"Der Stadtrat setzt sich, wo immer möglich, für eine konsequente Trennung der Verkehrsflächen von Fuss- und Veloverkehr ein. Wo dies nicht möglich ist, prüft der Stadtrat, ob eine gemeinsame Verkehrsfläche Fuss- und Veloverkehr möglich ist. Sind die Voraussetzungen gemäss Broschüre erfüllt, so organisiert und gestaltet er gemeinsame Flächen in innerörtlichen Situationen.

In dritter Priorität sorgt der Stadtrat dafür, dass Fahrverbote für Fahrräder gezielt auf einzelnen Strassen und Wegen im Zuständigkeitsbereich der Stadt zwecks "Legalisierung" des bereits jetzt auf diesen Verkehrsflächen teilweise intensiv stattfindenden Zweiradverkehrs aufgehoben werden. Für dasselbe Anliegen setzt er sich im Rahmen seiner Möglichkeiten auf nicht öffentlichem Grund ein, beispielsweise in der Tellli."

Dieser politische Vorstoss ist ein Bestandteil eines Antragdossiers mit insgesamt 20 Eingaben bezüglich Klimaschutz, das die obgenannten Einwohnerräte am 25. Juni 2021 eingereicht haben.

Stellungnahme des Stadtrates

Die Trennung der Verkehrsflächen von Fuss- und Veloverkehr ist bereits im Velokonzept 2019 verankert, welches der Stadtrat im April 2020 verabschiedet und für behördenverbindlich erklärt hat. Das Velokonzept 2019 bildet den Grundstein für die Entwicklung Aaraus zur Velostadt. Dieses Ziel soll in den Handlungsfeldern "hochwertige Infrastruktur" und "gelebte Velokultur" erreicht werden:

- Eine *hochwertige Infrastruktur* zeichnet sich durch hohe Standards, übersichtliche Knoten, einen effizienten Fahrfluss, gut signalisierte Routen sowie genügend und sichere Veloparkierung aus. Zudem soll auch der Konflikt mit dem Fussverkehr durch eine möglichst getrennte Fuss- und Veloinfrastruktur resp. ausreichend breite Wege, wo eine Trennung nicht sinnvoll oder möglich ist, reduziert werden. Infrastrukturseitig sieht das Velokonzept 2019 drei Netzhierarchien vor: Komfortrouten, Hauptrouten und ein Basisnetz.



- Das Handlungsfeld "*Gelebte Velokultur*" will das Velofahren als selbstverständliche Mobilitätsform im Alltag der Aarauer Bevölkerung etablieren. Velofahrende egal welchen Alters sollen sich in der Stadt willkommen fühlen und die verschiedenen Verkehrsteilnehmenden sollen aufeinander Rücksicht nehmen.

Die Stadt prüft regelmässig, ob allfällige bestehende Fahrverbote für Velos auf öffentlichen Strassen und Wegen aufgehoben werden können. So wurde beispielsweise kürzlich an der Hallwylstrasse die Unterführung Entfelderstrasse für den Veloverkehr freigegeben. Bedingung für solche Aufhebungen des Fahrverbots ist jedoch immer, dass ein sicherer Mischverkehr möglich ist. Auch auf privaten Arealen setzt sich die Stadt bereits heute für die Aufhebung von Velofahrverboten ein. So hat die Mobimo Ende 2021 auf Antrag der Stadt die teilweise bestehenden Velofahrverbote im Torfeld Süd aufgehoben. Im Bereich der Überbauungen Neuenburger-, Rüt matt- und Delfterstrasse wird eine gänzliche Aufhebung des oberirdischen Velofahrverbots aufgrund der Parksituation und der schmalen Fusswege nicht als sinnvoll erachtet. Die Vertretung der Grundeigentümerschaft hat aber zugestimmt, einen Ringschluss rund um das Areal als mögliche Lösung weiterzuverfolgen, wobei im Bereich des Telliplatzes aktuell noch nach einer guten Lösung für den Veloverkehr gesucht wird.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

A n t r a g :

Das Postulat "Förderung Veloverkehr" wird überwiesen.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Daniel Roth
Stadtschreiber